

Gottesdienste in der Halligkirche jeweils 10 Uhr

- So., 01. Juni - Pastor i.R. Dr. Kay-Ulrich Bronk
- So. 08. Juni, **Pfingsten**, mit dem Lübschen Blechbläserquintett
- Pastor i.R. Dr. Kay-Ulrich Bronk
- Mo., 09. Juni, **Pfingsten** - Pastor i.R. Dr. Kay-Ulrich Bronk
- So., 15. Juni, (**plattdeutscher Gottesdienst**) - Prädikantin Gertrude von Holdt
- Sonntag, d. 22. Juni - Prädikantin Gertrude von Holdt
- So., 29. Juni, 10:00 Uhr N.N.



Herzliche Einladung:

- zu den Gottesdiensten mit anssl. Kirchenkaffee.
- zum eine-Welt-Schrank nach jedem Gottesdienst sowie dienstags von 15-16 Uhr im Pastorat
- Die Kirche ist von 10.00 - 18.00 Uhr geöffnet – außer montags
- zu den Ausstellungen im Pastorat mit Bildern von SuZie Bohm und Skizzen zu einem Landartprojekt auf „Hallig Hooge“ von 1984, ebenfalls dienstags von 15 bis 16 oder auf Nachfrage (0175 – 299 83 96)



Ev.- Luth. Kirchengemeinde Hooge Kirchwarft 1 D- 25859 Hallig Hooge
Der Kirchengemeinderat
Telefon: 0 48 49 - 230 • Telefax: 90 99 00
E-Mail: hooge@kirchenkreis-nordfriesland.de
Freundeskreis Halligkirche Hooge: www.halligkirche.de
IBAN: DE 33 2175 0000 0165 0153 48



De Hooger Kark



Juni 2025

Mir aber hat Gott gezeigt, dass man keinen Menschen unheilig oder unrein nennen darf. (Apostelgeschichte 10,28)

Liebe Hoogerinnen, liebe Hooger, liebe Gäste,

die Monatslosung für den Juni sagt uns etwas sehr Einfaches: Auch wenn Menschen verschieden sind, auch wenn ihre Kulturen und ihre Religionen nicht dieselben sind, auch wenn man vielleicht an der einen oder anderen Stelle voreinander fremdelt, auch wenn sich die Überzeugungen widersprechen, die Lebensformen und Lebensstile nicht vergleichbar sind ... so sind doch alle Menschen gleicher Würde und gleichen Rechts.

Der Vers aus der Apostelgeschichte steht im Zusammenhang der Erzählung von der Bekehrung des Hauptmanns Cornelius, der ein Heide war. Mutmaßlich unrein für alle Israeliten. Kein Mann, dessen Haus sie betreten durften. So erzählt es die Apostelgeschichte. Aber Petrus hatte eine Vision, die ihn anderes lehrte: „Nun erfahre ich in Wahrheit, dass Gott die Person nicht ansieht; sondern in jedem Volk, wer ihn fürchtet und Recht tut, der ist ihm angenehm.“ Dieser Satz hätte gut in Martin Luther Kings großer Rede „I have a dream/Ich habe einen Traum“ stehen können, die er am 28. April 1963 in Washington hielt. „Ich habe einen Traum, dass meine vier kleinen Kinder eines Tages in einer Nation leben werden, in der man sie nicht nach ihrer Hautfarbe, sondern nach ihrem Charakter beurteilen wird.“ Und – so könnte man ergänzen – nicht nach ihrer Kultur, nicht

nach ihrer Religion, nicht nach ihrer Herkunft, sondern nach den Früchten ihres Tuns und Lassens, nach ihrem Engagement und ihrem Umgang mit anderen Menschen.

Das ist eine einfache Wahrheit. Und doch hat sie es schwer, sich durchzusetzen. Warum? Weil uns das, was wir nicht kennen, was uns fremd ist, erst einmal Mühe macht. Was aber Mühe macht, das will man vermeiden. Wir müssen das uns Fremde nämlich hineinholen in unser Bild vom Leben und von dieser Welt, wenn wir es nicht (als „unrein“ oder sonst wie weniger wert) ausgrenzen wollen. Und diese Einholung braucht Kraft. Sie ist manchmal sogar anstrengend. Die Integration des Neuen, des Unbekannten verlangt von uns, dass wir uns innerlich neu sortieren, ggf. Platz schaffen für eine andere Sicht auf die Welt, die meine Denkgewohnheiten und mein emotionales Inventar infragestellt oder – und das wäre die Premiümlösung – sie erweitert und bereichert. Aber auch diese Premiümlösung setzt voraus, dass wir uns in etwas Neues hineindenken und hineinfühlen, uns bemühen etwas zu verstehen und innere Widerstände überwinden. Das kostet schon ein „paar Körner“ Energie. Vorurteile sind insofern eine besondere Form der Denk- und Fühlfaulheit.

Petrus hats geschafft. Mit göttlicher Hilfe. Das sollten wir auch hinbekommen. Wir feiern Pfingsten. Ausschüttung der Heiligen Geistkraft. Die aber ist vor allem eines: jene Mächtigkeit, die Brücken schlägt zwischen Gott und Mensch und Mensch und Mensch – und mir, dem strengen Richter meiner selbst, und mir, dem Angeklagten meiner selbst. Heiliger Geist, das ist die Kraft der Vergebung und Versöhnung, die das Fremde aufnimmt, das Widerständige überwindet, das Zerstrittene befriedet und das Getrennte vereint. So werden wir Gottes Kinder, geschwisterliche Erdenbürger*innen mit allen Unterschieden und trotz aller Befremdlichkeiten. Wir lernen die Wahrnehmung, dass keine und keiner unrein ist, dass niemand außerhalb der menschlichen Gemeinschaft sein sollte. Der Weg dahin ist mächtig lang. Rückschritte erleben wir gerade. Das Ziel also noch weit weg. Das ist aber kein Grund, die ersten Schritte nicht zu tun. Die Heilige Geistkraft hilft uns dabei.

Frohe Pfingsten auf Hooge, Euer Kay-Ulrich Bronk

Wie die Zeit vergeht!

Tschüss!

Als wir Anfang November des letzten Jahres nach Hooge kamen, da dehnte sich die Zeit für unser Halligabenteuer vor uns wie ein Meer. Und nun ist es vorbei. Nur noch ne Pfütze übrig. Kann doch nicht sein. Wo ist die Zeit geblieben? Na ja, sie steckt in all den wunderbaren Begegnungen und Erlebnissen, die uns hier geschenkt wurden. Die Erinnerungen an sie nehmen wir mit. Sie sind das Packet, in dem wir unsere Zeit auf Hooge aufbewahren.

Damit ist auch schon gesagt, dass wir unsere Monate auf Hooge genossen haben und Euer Willkommen und Eure Bereitschaft, uns bei Euch mitleben zu lassen und mit uns für die Kirchwarft zu arbeiten. Die Türen waren weit geöffnet. Uns war es ein Fest. Dafür sagen wir „ganz herzlichen Dank“. Nun fahren wir wieder nach Wismar und werden die Kirchwarft vermissen. Dieses „Heimweh nach Hooge“ lässt sich aber gut heilen: Wir kommen wieder. Also: Man sieht sich! ☺

Heike und Kay

Veranstaltungen auf der Kirchwarft

- Sonnabend, 07. Juni, ab 11:30 Uhr, Künstlerportrait/Lesung mit Suzie Bohm
- Sonntag, 08. Juni, 19:00 Uhr: Konzert „All we need is love“ - Lübsches Blechbläserquintett

Weitere Informationen sind dem Einlegeblatt zu entnehmen.





Hallig Hooge Kirchwarft

Pfingstkonzert

mit dem

Lübschen Blechbläserquintett

„All We Need Is Love!“

mit Werken vom Barock bis zum Swing,
von Mozart bis zu den Beatles

Marco Vihrog, Trompete
Stefan Drewenskus, Trompete
Hagen Sommerfeldt, Horn
Horst Stürzbecher, Posaune
Harald Schreiber, Tuba

Sonntag, 8. Juni 2025, 19:00 Uhr
Halligkirche, Eintritt frei,
Spende erbeten